

Bedienungsanleitung

PIPIBOX



ABWASSERHEBEANLAGE



1

Anlage zuerst an den Strom anschließen, erst dann ans Wasser anschließen.



Wenn die Hebeanlage piepst, muss der Reset-Knopf einmal gedrückt werden. **ACHTUNG:** Der Knopf ist sehr klein und befindet sich auf der Unterseite des weißen Kästchens.

2



3 BESCHREIBUNG

3.1 Allgemeine Beschreibung

Das Gerät ist eine leistungsstarke Hebeanlage. SANICUBIC® 1 und SANICUBIC® 1 WP sind speziell für den privaten Gebrauch entwickelte Hebeanlagen (Freistehende Häuser oder kleine Gewerbeeinrichtungen). SANICUBIC® 2 Classic und SANICUBIC® 2 Pro sind speziell für den privaten oder gewerblichen Gebrauch oder für den Gebrauch in kleinen Gemeinschaftseinrichtungen entwickelte Hebeanlagen (kleinere Gebäude, Geschäfte, öffentliche Plätze). SANICUBIC® 2 XL ist eine speziell für den gemeinschaftlichen Gebrauch entwickelte Hebeanlage (Gewerbegebäude, Restaurants, Fabriken, Schulen, Hotels oder Shoppingcenter). Diese Geräte entsprechen sowohl dem Standard der Norm DIN EN 12050-1 (Abwasserhebeanlagen für fäkalienhaltiges Abwasser) als auch den Europäischen Richtlinien über Bauprodukte, elektrische Sicherheit und elektromagnetische Verträglichkeit. DoP (Leistungserklärung) erhältlich auf unserer Website in der Datei Produkte (Registerkarte «Diagramme und technisches Datenblatt»).

3.2 Lieferumfang

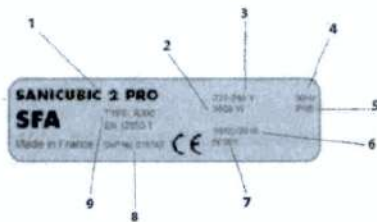
Je nach Modell werden folgende Bestandteile geliefert:

- Sammelbehälter je nach Modell mit 1 oder 2 Pumpen und 3 Füllstandssensoren
- Externe Steuerung (außer SANICUBIC® 1)
- Je nach Modell kabelgestütztes oder funkgesteuertes Alarmmodul
- Rückschlagklappe
- Montageset (Schrauben, Klammern)
- Verbindungsmuffen für Zulauf, Ablauf und Lüftungsleitung
- Befestigungsschellen für Verbindungsmuffen
- Be- und Entlüftungsanschluss

3.3 Typenschild

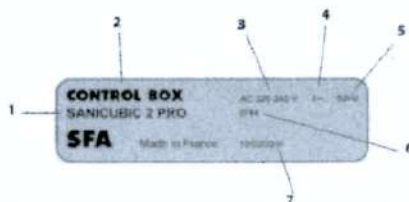
Beispiele:

Hebeanlage



- 1 Bezeichnung der Hebeanlage
- 2 Stromverbrauch der Motoren
- 3 Stromversorgung
- 4 Frequenz
- 5 Schutzindex
- 6 Herstellungsdatum
- 7 Identifizierungsnummer
- 8 Leistungserklärung (DoP)
- 9 Art der Zertifizierung

Steuerung



- 1 Bezeichnung der Hebeanlage
- 2 Bezeichnung der Steuerung
- 3 Stromversorgung
- 4 Phasentyp
- 5 Frequenz
- 6 Schutzindex
- 7 Herstellungsdatum

3.4 Design und Betriebsmodus

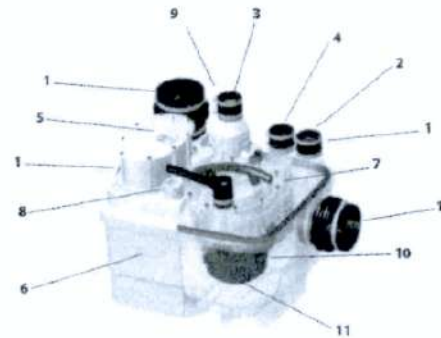


Tabelle 2: SANICUBIC® 2 Pro Abbildung

1	Zulauf	Ø außen 40/50/100/110 mm
2	Zulauf	Ø außen 40/50 mm
3	Druckleitung	Ø außen 50 mm
4	Anschluss Be- und Entlüftung	Ø außen 50 mm
5	Füllstandssensor (Tauchrohr)	
6	Tank	
7	Wartungsklappe	
8	Steuerung	
9	Integriertes Rückschlagventil	
10	Motor-Pumpen-Einheit	
11	Schneidwerk	

Die Hebeanlage verfügt über mehrere horizontale und vertikale Zulauföffnungen für Rohrleitungen mit einem Außendurchmesser von 40/50/100/110 mm (1) und 40/50 mm (2). Die Motor-Pumpen-Einheit (10) befördert die gepumpte Flüssigkeit in die vertikale Druckleitung mit einem Außendurchmesser von 50 mm (3), bei der SANICUBIC® 2 XL in eine Druckleitung mit einem Außendurchmesser von 110 mm. Die Entlüftungsleitung (4) gewährleistet einen konstanten atmosphärischen Druck im Tank.

Betriebsmodus:

Die Abwässer gelangen über die horizontalen und vertikalen Zulauföffnungen (1) (2) in die Hebeanlage. Sie sammeln sich in einem gas-, geruchs- und wasserdichten Tank aus Kunststoff (6). Die Abwässer werden unter der Kontrolle des Füllstandssensors (5) und der Steuerung durch das Schneidwerk zerkleinert oder durch ein Freistromrad (SANICUBIC XL) befördert und automatisch gepumpt, wenn sie einen bestimmten Füllstand im Tank erreicht haben. Je nach Modell (10) von einer oder zwei Pumpen automatisch über die Rückstauenebene gepumpt.

- SANICUBIC® 1/SANICUBIC® 1 WP verfügen über eine Pumpe mit Schneidwerk.

- SANICUBIC® 2 Classic/SANICUBIC® 2 Pro verfügen über zwei unabhängige Pumpen. Beide Pumpen sind mit einem robustem Schneidwerk ausgestattet. Die beiden Pumpen arbeiten jeweils nacheinander, abwechselnd. Im Falle von außergewöhnlichen Betriebssituationen laufen beide Pumpen gleichzeitig (bei Ausfall einer Pumpe übernimmt die andere).

- SANICUBIC® 2 XL verfügt über zwei unabhängige freistromrad Pumpen, jede mit einem freiem Durchgang von 50 mm. Die beiden Pumpen arbeiten jeweils nacheinander, abwechselnd. Im Falle von außergewöhnlichen Betriebssituationen laufen beide Pumpen gleichzeitig (bei Ausfall einer Pumpe übernimmt die andere).

Füllstandssensor / Tauchrohr:

• 2 Lange Tauchrohre

Bei normalem Betrieb springt das Pumpensystem an, sobald die Abwässer die Auslöseebene des langen Tauchrohrs im Tank erreicht haben.

• Kurzes Tauchrohr

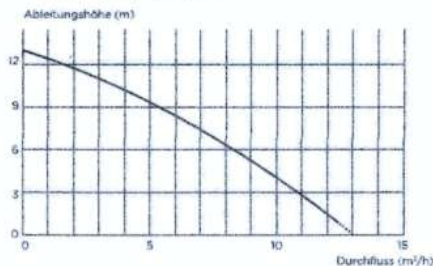
Bei normalem Betrieb wird das akustische und optische Alarmsystem aktiviert und das Pumpensystem springt an (falls keine Störung vorliegt), sobald die Abwässer die höchste Ebene im Tank (kurzes Tauchrohr) erreichen.

3.5 Technische Daten

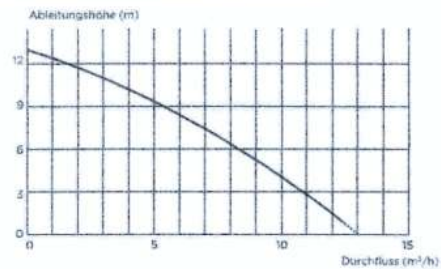
Hebeanlage für Schwarzwasser (tauchfähig für die Versionen SANICUBIC® 1 WP, SANICUBIC® 2 Classic, SANICUBIC® 2 Pro, SANICUBIC® 2 XL).

SANICUBIC® 1 / SANICUBIC® 1 WP

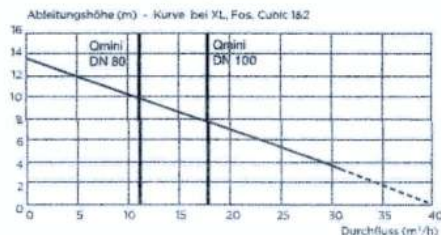
Stromart	Wechselstrom
Spannung	220-240V
Frequenz	50/60 Hz
Motor - Pumpe	durch Ölbad gekühlt Thermischer Überlastschutz Isolationsklasse F
Pumpentyp	Schneidwerk
Motorstromverbrauch (für einen Motor)	1 500 W
Maximale Stromaufnahme	6 A
Kabellänge Steuerung	4 m - H07RN-F-4 G 1.5
Steuerung Kabel - Buchse	2.5 m - H05VV-F-3 G 1,5
Schutzklasse:	SANICUBIC® 1: IP67 SANICUBIC® 1 WP: IP68
Steuerung:	IPX4
Max. empfohlene Höhe	11 m
Max. Durchfluss	12 m ³ /Stunde
Max. Temperatur des ankommenden Abwassers	70°C (Max. 5 min.)
Fassungsvermögen Tank	32 L
Nutzvolumen	10 L
Höhe der unteren Zuläufe (vom Boden)	140 mm
Ein- Ausschaltpunkt Niveau	SANICUBIC® 1: 133/65 mm SANICUBIC® 1 WP: 140/80
Alarm Einschaltpunkt	210 mm
Bruttogewicht [KG]	SANICUBIC® 1: 19,8 (einschließlich Verpackung und Zubehör) SANICUBIC® 1 WP: 26,7
Druckleitung	Ø außen 50 mm
Zulauf	Ø außen 40, 50, 100, 110 mm
Lüftung	Ø außen 50 mm

SANICUBIC® 1 Leistungsdiagramm; SANICUBIC® 1 WP**SANICUBIC® 2 Classic / SANICUBIC® 2 Pro**

Stromart	Wechselstrom
Spannung	220-240V
Frequenz	50/60 Hz
Motor - Pumpe	durch Ölbad gekühlt Thermischer Überlastschutz Isolationsklasse F
Pumpentyp	Schneidwerk
Motorstromverbrauch (für einen Motor)	1 500 W
Maximale Stromaufnahme	13 A
Kabellänge Steuerung	4 m - H07RN-F-4 G 1.5
Steuerung Kabel - Buchse	2.5 m - H05VV-F-3 G 1,5
Schutzklasse	Station: IP68 Steuerkasten: IPX4
Max. empfohlene Höhe	11 m
Max. Durchfluss	12 m ³ /Stunde
Max. Temperatur des ankommenden Abwassers	70°C (Max. 5 min.)
Fassungsvermögen Tank	45 L
Nutzvolumen	17,5 L
Höhe der unteren Zuläufe (vom Boden)	140 mm
Ein- Ausschaltpunkt Niveau	SANICUBIC® 2: 142/62 mm
Alarm Einschaltpunkt	180 mm
Bruttogewicht [KG]	SANICUBIC® 2 Classic: 35,5 (einschließlich Verpackung und Zubehör) SANICUBIC® 2 Pro: 33,0
Druckleitung	Ø außen 50 mm
Zulauf	Ø außen 40, 50, 100, 110 mm
Lüftung	Ø außen 50 mm

SANICUBIC® 2 Classic Leistungsdiagramm; SANICUBIC® 2 Pro**SANICUBIC® 2XL**

Stromart	Wechselstrom
Spannung	220-240V
Frequenz	50/60 Hz
Motor - Pumpe	durch Ölbad gekühlt Thermischer Überlastschutz Isolationsklasse F
Pumpentyp	Freistromradpumpe Durchgang: 50mm
Motorstromverbrauch (für einen Motor)	2 000 W
Maximale Stromaufnahme	16 A
Kabellänge Steuerung	4 m - H07RN-F-4 G 1.5
Steuerung Kabel - Buchse	2.5 m - H05VV-F-3 G 1,5
Schutzklasse	Station: IP68 Steuerkasten: IPX4
Max. empfohlene Höhe	10 m (DN80) 7 m (DN100)
Max. Durchfluss	40 m ³ /Stunde
Max. Temperatur des ankommenden Abwassers	70°C (Max. 5 min.)
Fassungsvermögen Tank	120 L
Nutzvolumen	26 L
Ein- Ausschaltpunkt Niveau	SANICUBIC® 2 XL: 166/101 mm
Alarm Einschaltpunkt	241 mm
Bruttogewicht [KG] (einschließlich Verpackung und Zubehör)	101,0
Druckleitung	DN 100 (Ø außen 110 mm) oder DN80 (Ø außen 90 mm)
Zulauf	Ø außen 40, 50, 100, 110 mm
Lüftung	Ø außen 75 mm

Durchflusskurve SANICUBIC® 2 XL einphasig

Mindestfließgeschwindigkeit für Selbstreinigung 0,7 m/s

SANICUBIC® 2 XL dreiphasig

Stromart	Drehstrom
Spannung	230-400V
Frequenz	50/60 Hz
Motor - Pumpe	durch Ölbad gekühlt Thermischer Überlastschutz Isolationsklasse F
Pumpentyp	Freistromradpumpe Durchgang: 50mm
Motorstromverbrauch (für einen Motor)	3 500 W
Maximale Stromaufnahme	12 A
Kabellänge Steuerung	4 m - H07RN-F-4 G 1,5
Steuerung Kabel - Buchse	2.5 m - H05VV-F-5 G 2,5
Schutzklasse	Station: IP68 Steuerkasten: IPX4
Max. empfohlene Höhe	14,5 m (DN80) 13 m (DN100)
Max. Durchfluss	55 m ³ /Stunde

Max. Temperatur des ankommenden Abwassers	70°C (Max. 5 min.)
Fassungsvermögen Tank	120 L
Nutzvolumen	26 L
Bruttogewicht [KG] (einschließlich Verpackung und Zubehör)	102,0
Druckleitung	DN 100 (Ø außen 110 mm) oder DN 80 (Ø außen 90 mm)
Zulauf	Ø außen 40, 50, 100, 110 mm
Lüftung	Ø außen 75 mm

Durchflusskurve SANICUBIC® 2 XL dreiphasig



3.6 Steuerung

GEFAHR



Steuerung vor Nässe schützen, nicht Untertauchen oder im Aussenbereich verwenden, Lebensgefahr durch Stromschlag.
▷ Das Steuergerät nur in vor Überflutung sicheren Räumen benutzen

SANICUBIC® Steuerung

- Kompaktes Gehäuse mit integrierter Pumpensteuerung und Überwachung.
- Für 1 oder 2 Pumpen
- Handauslösung

3.6.1 Elektrische Eigenschaften

Tabelle 3: Elektrische Eigenschaften der Steuerung

Parameter	Wert
Betriebsnennspannung	1 – 220-240 V AC
Netzfrequenz	50/60 Hz
Schutzindex	IPX4
Nennstrom pro Pumpe	
	SANICUBIC® 1; SANICUBIC® 1 WP; 6 A
	SANICUBIC® 2 Classic; SANICUBIC® 2 Pro
	SANICUBIC® 2 XL einphasig 8 A
	SANICUBIC® 2 XL dreiphasig 6 A

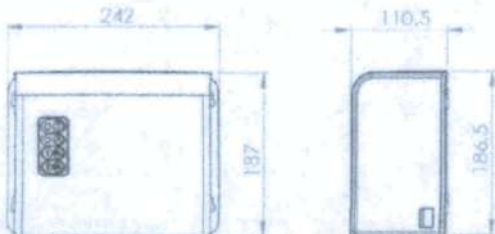
3.6.2 Technische Eigenschaften des Füllstandssensor

Analoger Füllstandssensor
• Eingangsspannung 0 - 5 V

Prozessausgaben:

- Eine potenzialfreie Signalausgabe (250 V, 16 A) KEIN Kontakt
- Eine Signalausgabe für die verkabelte Alarmeinheit, die mit dem Gerät geliefert wird (außer SANICUBIC® 2 Pro): 5V, 50mA

3.6.3 Maße der Steuerung



3.7 Alarmeinheit

3.7.1 Technische Eigenschaften des Alarmgeräts

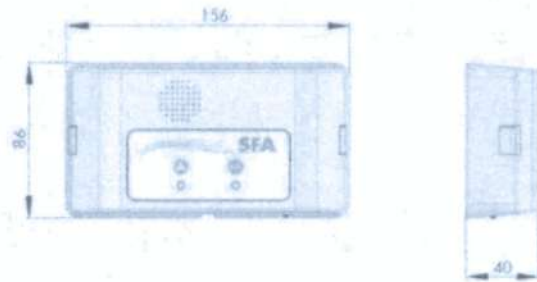
SANICUBIC® Alarmeinheit:

SANICUBIC® 1; SANICUBIC® 1 WP; SANICUBIC® 2 Classic; SANICUBIC® 2 XL:
Kabelgestütztes Alarmmodul
5m Kabel
Optisches und akustisches Signal
Schutzindex: IP20

SANICUBIC® 2 Pro:

Funkgesteuertes Alarmmodul 868 MHz
Reichweite im freien Feld: 100 m
Optisches und akustisches Signal
Schutzindex: IP20

3.7.2 Maße der Alarmeinheit

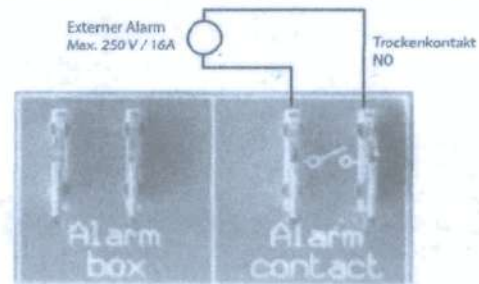


3.7.3 Optionaler Anschluss an externen Alarm

Option eines externen Alarms (je nach Modell) potentialfreier Kontakt (keine Spannung) NO (normal open) betätigt durch ein Relais mit max. 250V/16A

Anschluss mittels Kabelschuh an Pos. Alarm Contact

Der Kontakt schließt sich, sobald die Station im Alarmmodus ist (außer im Falle von Bereichsalarm) und bleibt geschlossen, solange der Alarm erklingt.



3.8 Sammelbehälter

Der Sammelbehälter wurde für eine drucklose Freispiegelentwässerung entwickelt. Das Abwasser wird dort unter atmosphärischem Druck gesammelt, bevor es in den Abwasserkanal abgeleitet wird. Die Lüftungsleitung sorgt für konstanten atmosphärischen Druck im Tank und gewährleistet eine einwandfreie Funktion der Luftdrucksteuerung der Anlage.

3.9 Zulässige Flüssigkeiten

GEFAHR

Pumpen Sie ausschließlich erlaubte Flüssigkeiten
Gefahr für Mensch und Umwelt



▷ Leiten Sie ausschließlich erlaubte Flüssigkeiten in das öffentliche Kanalnetz ein (zu Beachten: DIN 1986-3 sowie regionale Abwasser-satzung)

Erlaubte Pumpflüssigkeiten:

Folgende Flüssigkeiten sind für die Ableitung in das Abwassersystem erlaubt
Haushaltsabwasser, Fäkalien.

Nicht erlaubte Flüssigkeiten:

Folgende Flüssigkeiten und Substanzen sind verboten:

- Feste Materialien, Fasern, Teer, Sand, Zement, Asche, grobes Papier, Handtücher, Putzlappen, Pappe, Geröll, Bauschutt, Schlachtabfälle, Öl, Fette, Hygieneartikel, etc.
- Abwässer welche gesundheitsgefährdende Substanzen enthalten (zum Beispiel unbehandelte Fettabfälle aus Restaurants, Chemikalien, Säuren, Laugen, Benzin etc.). Zum Pumpen dieser Flüssigkeiten ist die Montage eines passenden Fettabseiders erforderlich.
- Hinweis
Grundsätzlich: Regenwasserauslegung DIN EN 12056-4 zwingend erforderlich. Nicht auf Pumpen mit Schneidwerk führen!

3.10 Schallpegel

Der Schallpegel ist von den Montagebedingungen und dem Betriebspunkt abhängig. Der Schalldruckpegel L_p beträgt weniger als 70 dB (A).

4 INSTALLATION / MONTAGE

4.1 Installation der Hebeanlage

- Die auf dem Typenschild angegebenen Eigenschaften müssen mit den Angaben in der Bestellung und den Installationsanweisungen übereinstimmen (Netzspannung, Frequenz).
- Der Installationsraum muss vor Frost geschützt sein.
- Der Installationsraum muss angemessen beleuchtet sein.
- Die Vorbereitungsarbeiten müssen gemäß den in dem Installationsbeispiel angegebenen Maßen und gemäß des Standards der Norm DIN EN 12056-4 erfolgen.
- Der Betriebsraum, in dem die SANICUBIC® installiert werden soll, muss groß genug sein, um einen Freiraum von 600 mm rund um und über dem Gerät zu ermöglichen, um Wartungsarbeiten zu vereinfachen.
- Das Alarmsignal ist immer für den Nutzer sichtbar (falls notwendig, einen externen Alarmkontaktschalter verwenden).
- Absperrventile (nicht mitgeliefert) müssen sowohl am Abwasserzulauf als auch an der Druckleitung so nah wie möglich an der Hebeanlage installiert werden.
- Die Druckleitung muss dazu in der Lage sein, jeglichen Rückfluss in die Kanalisation verhindern. Durch die Montage einer Rückstauschleife oberhalb der Rückstauenebene wird der Rückfluss verhindert.

Hinweis: Sofern nicht lokal anders angegeben, entspricht die Rückstauenebene dem Straßenniveau (Straßen, Bürgersteige, Fahrdamm etc.) Erweitern Sie diese Leitung nach der Rückschlagschleife durch eine Leitung größeren Durchmessers.

- Bei Schachtmontage ist ein Pumpensumpfanzuordnen.
- Der Schacht ist mit einer selbsttätig arbeitenden Havariepumpe zu versehen.
- Die Hebeanlage muss eigenständig über Dach be- und entlüftet werden. Kein Anschluss an über Dach belüftete Grund- oder Sammelleitungen!
- Die gepumpte Flüssigkeit muss gemäß dieser Anleitung geeignet und durch diese erlaubt sein. (c Abschnitt 3.9, Seite 5)
- Im Falle der Ableitung fettiger Abwässer ist der Einsatz eines Fettabscheider unbedingt notwendig.

Andere als die oben genannten Abwässer, zum Beispiel aus Handwerks- oder Industriebetrieben, dürfen nicht ohne vorherige Behandlung eingeleitet werden.

Seitl. Anschlüsse: Es ist zu Empfehlen an den seitlichen Anschlüssen einen Anstaubogen von min. 15cm vorzusehen. Hebeanlagen vom Typ Sani Cubic zur Aufstellung/Verwendung im Innenraum.

4.2 Elektrischer Anschluss

GEFAHR



Von nicht qualifizierten Personen ausgeführte elektrische Anschlüsse. Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▷ Der elektrische Anschluss muss von einem qualifizierten und zugelassenen Elektriker durchgeführt werden.
- ▷ Die elektrische Installation muss den aktuellen geltenden Vorschriften des Installationslandes entsprechen.

WARNUNG



Falsche Netzspannung. Beschädigung der Hebeanlage!

- ▷ Die Netzspannung darf nicht mehr als 6% von der auf dem Typenschild angegebenen Spannung abweichen.

Der Netzanschluss muss der Klasse 1 entsprechen. Das Gerät muss an einer geerdeten Verteilung angeschlossen werden. Der Stromkreislauf muss durch einen hochsensiblen Fehlerstrom-Schutzschalters 30 mA kalibriert auf 10 Amp Mini für SANICUBIC 1/ SANICUBIC 1 WP und 20 Amp Mini für SANICUBIC 2 Classic / SANICUBIC 2 Pro / SANICUBIC 2XL einphasig und auf 25 Amp für SANICUBIC 2XL dreiphasig geschützt werden. Der Anschluss darf ausschließlich für die Stromversorgung der SANICUBIC® genutzt werden. Falls das Kabel des Geräts beschädigt ist, muss es vom Hersteller oder seinem Kundendienst ersetzt werden, um jeglichen Schaden für den Nutzer zu vermeiden.

4.3 Montage der Hebeanlage

Stellen Sie die Hebeanlage auf dem Boden auf und nivellieren Sie sie mit einer Wasserwaage.

Um jegliches Risiko von Bewegung oder Aufschwimmen der Hebeanlage zu vermeiden, sollte die Hebeanlage mit dem mitgelieferten Montageset am Boden befestigt werden.

HINWEIS

Hebeanlagen sollten nicht in der Nähe von Schlaf- oder Wohnräumen installiert werden (von der Hebeanlage verursachter Lärm). (⇐ Abschnitt 3.10, Seite 5)



Die Montage der Hebeanlage auf einer schalldämmenden Unterlage gewährleistet eine ausreichende Dämmung der konstruktionsbedingten Geräusche der Hebeanlage.

Stellen Sie die Hebeanlage nicht in direktem Kontakt mit Wänden auf, um eine Übertragung der Vibrationen des Geräts zu vermeiden.

4.4 Leitungsanschlüsse

4.4.1 Zulaufleitungen

GEFAHR

▷ Die Hebeanlage darf nicht als Festpunkt der Anschlussleitungen dienen.

▷ Leitungen müssen über ausreichende Haltepunkte verfügen, sowie spannungsfrei verlegt und angeschlossen sein.

▷ Sorgen Sie für geeignete Vorrichtungen zum Ausgleich der Wärmeausdehnung der Leitungen.



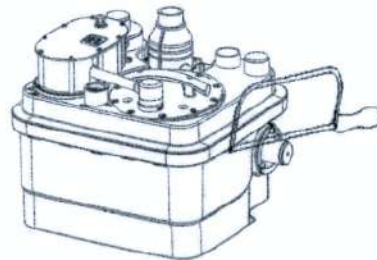
HINWEIS

Die Montage von und Absperrventilen an den Zulaufleitungen wird empfohlen DIN EN 12056-4. Diese müssen so montiert werden, dass sie die Demontage der Hebeanlage nicht behindern.



✓ Die Leitung befestigt.

1. Wählen Sie zu benutzenden Anschlussöffnungen.
2. Öffnen Sie den benötigten Durchmesser per Sägeschnitt o.ä.



HINWEIS

Alle Leitungsanschlüsse müssen schalldämmend und flexibel ausgeführt werden.



4.4.2 Druckleitung

WARNUNG

Falsche Montage der Druckleitung. Flüssigkeitsaustritte und Überflutung des Installationsraums!

▷ Führen Sie die Druckleitung vor dem Anschluss an die Kanalisation oberhalb der Rückstauenebene.

▷ Die Hebeanlage darf nicht als Festpunkt für die Leitungen benutzt werden

▷ Schließen Sie keinerlei andere Ableitungsrohre an die Druckleitung an.

▷ Montieren Sie die Absperrventile an die Leitungen der Zuläufe und die Druckleitung.



HINWEIS

Um einen Rückstau des Wassers aus der Kanalisation zu vermeiden, die Druckleitung immer mittels Rückstauschleife über die Rückstauenebene führen.

Montieren Sie ein Absperrventil hinter das Rückschlagventil.

Die Rückschlagventile sind mit einem Hebel für die Entleerung der Druckleitung in den Tank ausgestattet.



4.4.3 Lüftungsleitung

WARNUNG

Nicht ausreichende Be- und Entlüftung können Funktionsstörung oder Defekte an der Anlage hervorrufen.

▷ Die Lüftung muss immer frei bleiben

▷ Den Lüftungsauslass nicht blockieren

▷ Kein Lufteinlassventil (Membranventil) installieren.



Gemäß den Empfehlungen der Norm DIN EN 12050-1 muss die Hebeanlage mit einer Entlüftung über das Dach ausgestattet sein. Die Hebeanlage muss immer entlüftet werden, sodass im Tank konstant atmosphärischer Druck herrscht. Die Lüftung muss vollständig frei sein und die Luft muss in beide Richtungen strömen (kein Membranventil anbringen).

Die Lüftungsleitung darf nicht an die Lüftungsleitung auf der Zulaufseite des Fettabscheiders angeschlossen werden.

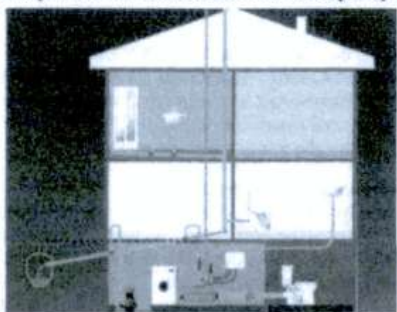
Schließen Sie die DN 50 oder DN 70 Lüftungsleitung (je nach Modell) mit flexiblen Verbindungsstücken senkrecht zur Lüftungsöffnung an. Der Anschluss muss geruchsdicht sein.

4.5 Keller-trocknung

Automatisches Trocken:

Für die automatische Trockenlegung des Installationsraums (wenn zum Beispiel eine Grube angelegt wurde) und insbesondere im Falle der Gefahr von eindringendem Wasser oder Überflutung muss eine Tauchpumpe für kontaminiertes Wasser installiert werden.

Abbildung 1: Beispiel für die Installation mit Tauchpumpe:



WARNING

Anschluss der Druckleitung für die Trockenlegung des Kellers nicht an die Druckleitung der Hebeanlage.

Überschwemmung des Installationsraums!

➤ Die Druckleitung des Kellerablaufs vor dem Anschluss an die Kanalisation über die Rückstauenebene führen.

➤ Die Druckleitung des Kellerablaufs niemals an die Druckleitung der Hebeanlage anschließen.

➤ Ein Rückschlagventil an die Basis der Druckleitung montieren.

➤ Wählen Sie die Pumpe entsprechend den Installationsbedingungen aus: (manometrische Förderhöhe H [m] = Statische Förderhöhe + Druckverlust).

5 INBETRIEBNAHME / STILLLEGUNG

5.1 Inbetriebnahme

5.1.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme der Hebeanlage, dass alle elektrischen Anschlüsse und Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß durchgeführt wurden.

5.2 Nutzungsbeschränkung

GEFAHR

➤ Druck- und Temperaturgrenzen werden überschritten. Austritt von heißer oder giftiger Flüssigkeit!

➤ Beachten Sie die betriebsbezogenen Spezifikationen dieser Anleitung.

➤ Vermeiden Sie den Betrieb der Pumpe mit geschlossenem Ventil.

➤ Ein Trockenlaufen ohne Pumpflüssigkeit muss vermieden werden.

Beachten Sie bei Gebrauch folgende Parameter und Werte:

Parameter	Wert
Max. zulässige Temperatur der Flüssigkeit	40 °C bis zu 70 °C bei Pumpgang von max. 5 Minuten
Min./Max. Raumtemperatur	5°C / 50°C
Min./Max. Temperatur für Steuerung / Alarmeinheit	5°C / 50°C
Betriebsmodus	Aussetzbetrieb SANICUBIC® 1 / 1 WP: S3 30 % Aussetzbetrieb SANICUBIC® 2 Classic / Pro / SANICUBIC® 2 XL einphasig: S3 50% SANICUBIC® 2 XL dreiphasig: S3 30 %

5.3 Einschalthäufigkeit

Um Überhitzung und übermäßige Belastung des Geräts, der Dichtungen und Lager zu vermeiden, die Anzahl der Einschaltvorgänge auf 60 pro Stunde begrenzen.

5.4 Inbetriebnahme mit Steuerung

GEFAHR

➤ Die Abdeckung des Steuerkastens ist nicht ordnungsgemäß geschlossen. Lebensgefahr!

➤ Die Abdeckung des Steuerkastens ordnungsgemäß schließen.

➤ Dann am Stromnetz den Netzstecker wieder anschließen.

Für die Inbetriebnahme erforderliche Schritte

1. Durchführung einer Funktions- und Dichtheitsprüfung der Hebeanlage: Nach der Durchführung der elektrischen und hydraulischen Verbindungen die Anschlüsse an jedem der benutzten Zulaufe auf Austritte von fließendem Wasser überprüfen. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ordnungsgemäß läuft und dass keine Lecks vorliegen, indem Sie einen Wassertest durchführen und mehrere Einschaltzyklen überwachen.
2. Prüfen Sie die Punkte der Checkliste (↔ Abschnitt 7.6, Seite 10)
3. Warnung: Den Motor nicht im Handauslösung starten (durch Drücken der Taste auf der Tastatur), bevor der Behälter mit Wasser gefüllt wurde. Trockenlaufen beschädigt das Zerkleinerungssystem.

5.5 Stilllegung

1. Die Ventile an den Zulauf- und Druckleitungen schließen.
2. Den Tank durch Drücken der Handauslösung an der Pumpe entleeren.
3. Die Stromversorgung ausschalten und das Gerät an einem geeigneten Ort lagern.

GEFAHR

➤ Der Strom ist nicht ausgeschaltet. Lebensgefahr!

➤ Den Stecker ziehen oder die elektrischen Leitungen trennen und die erforderlichen Schritte einleiten, um einen unbeabsichtigtes Laufen zu vermeiden.

4. Die hydraulischen Teile und das Schneidwerk überprüfen (je nach Modell). Reinigen Sie diese falls notwendig.
5. Den Tank reinigen.

GEFAHR

➤ Gesundheitsgefährdende Pumpflüssigkeiten sekundäre Verbrauchsmaterialien. Gefährlich für Menschen und Umwelt!

➤ Für die Ableitung gesundheitsgefährdender Flüssigkeiten genutzte Hebeanlagen müssen dekontaminiert werden. Tragen Sie falls notwendig eine Atemschutzmaske und Schutzkleidung.

➤ Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften für die Ableitung von gesundheitsgefährdenden Flüssigkeiten.

6 BETRIEB

6.1 SANICUBIC® Steuerung

HINWEIS

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienung der Steuerung für zwei Pumpen. Die Steuerung wird gleicher Weise für eine Pumpe bedient.

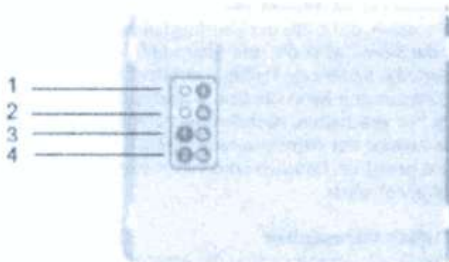


Tabelle 4: SANICUBIC® Fernsteuerkasten

1	Gelb Stromversorgung LED
2	Rot Alarm LED
3	Handauslösung Pumpe 1 / Reset-Funktion für Alarmfall
4	Handauslösung Pumpe 2 / Reset-Funktion für Alarmfall

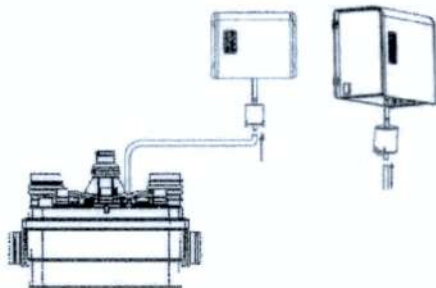
LED Leuchten

Die LED Leuchten liefern Informationen über den Betriebszustand der Steuerung:

HINWEIS: SANICUBIC® 1 verfügt über eine Steuerung direkt am Gerät.

Die Steuerung muss belüftet sein. Hierzu schließen Sie den Entlüftungsschlauch am Gehäuse der Steuerung Abb.2 an.

Abbildung 2: Lüftung des SANICUBIC® Steuerung

**6.1.1. Bedienung der SANICUBIC® 1 Steuertastatur (IP67)****1/ Allgemeiner Alarm:****Füllstand-Alarm:**

Wenn der Wasserfüllstand im Inneren des Geräts unnormal hoch ist, leuchtet die LED rot + der Motor springt an. Wenn diese LED rot blinkt, zeigt sie an, dass ein Problem an der Niveauschaltung vorliegt (Langes Tauchrohr).

Zeitalarm:

Wenn der Motor länger als 1 Minute kontinuierlich läuft, leuchtet die rote Alarm-LED.

2/Alarm zurücksetzen: Die rote LED kann nur dann mit dem Schalter an der Tastatur ausgeschaltet werden (die LED leuchtet grün), wenn das Problem, das den Alarm ausgelöst hat, behoben wurde. Kann auch der akustische Alarm am Alarmmelder mittels der Resettaste quittiert werden.

Netzstromalarm:

- Wenn die LED aus ist, wird angezeigt, dass es keine Stromversorgung gibt.
- Wenn das Gerät wieder mit Strom versorgt wird, blinkt die LED grün und zeigt an, dass die Netzspannung vorübergehend ausgesetzt war. Durch kurze Handauslösung leuchtet die grüne LED wieder konstant.

6.1.2 Bedienung des SANICUBIC® 2 Classic /SANICUBIC® 2 Pro / SANICUBIC® 2 XL externe Steuerung**ALARMBETRIEB****1/ Allgemeiner Alarm:****Füllstand-Alarm:**

Wenn der Wasserfüllstand im Inneren des Geräts unnormal hoch ist: Die Sirene wird ausgelöst + die rote LED leuchtet + beide Motoren springen an. Wenn die LED rot blinkt, zeigt sie ein Problem der Niveauschaltung an (Langes Tauchrohr).

Zeitalarm:

Wenn einer der beiden Motoren länger als 1 Minute läuft wird: Die Sirene wird ausgelöst + die rote Alarm-LED leuchtet + der zweite Motor springt an.

Netzstromalarm:

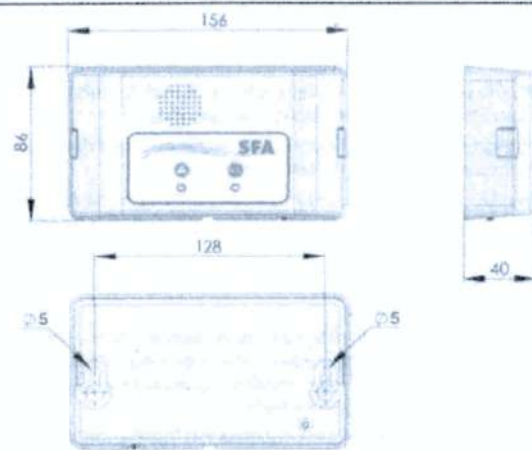
Im Falle eines Stromausfalls (oder wenn das Gerät nicht ans Netz angeschlossen ist): Die Sirene wird ausgelöst + die rote Alarm-LED leuchtet + die gelbe LED für Netzstrom blinkt.

2/ Allgemeinen Alarm rücksetzen:

Wenn das Problem, das eines der Alarmsignale ausgelöst hat, behoben wurde, stoppt die Sirene, aber die rote Alarm-LED leuchtet weiter, um daran zu erinnern, dass das System ein Problem ermittelt hat. Mit einer der beiden Tasten der Bedientastatur kann die Sirene gestoppt werden, die rote LED lässt sich jedoch nur abschalten, nachdem das alarmlösende Problem gelöst wurde. Die Alarme der Fernsteuerung bleiben ebenfalls eingeschaltet, bis das Problem gelöst ist. Dadurch wird verhindert, dass das System standardmäßig «stillgelegt wird».

6.2 SANICUBIC® Alarmeinheit

Benutzen Sie für die Wandmontage der Alarmeinheit folgende Abbildung als Anleitung:

**6.2.1 Bedienung der SANICUBIC® 1 / SANICUBIC® 1 WP****SANICUBIC® 2 Classic / SANICUBIC® 2 XL Alarmeinheit mit Kabel**

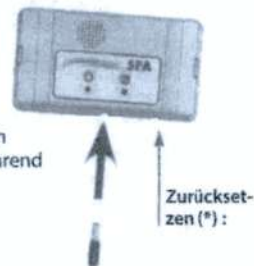
Die SANICUBIC® Alarmeinheit benötigt keine separate Stromversorgung. Die Stromversorgung wird durch die SANICUBIC® gewährleistet. Im Falle eines Stromausfalls springt die Batterie der Alarmeinheit ein.

Anschluss der Alarmeinheit an das Gerät:

Schließen Sie das Alarmkabel direkt an die Alarmeinheit an.

1/ Die rote LED für allgemeinen Alarm funktioniert genauso wie die rote LED an der Hebeanlage. Das durch ein Ereignis ausgelöstes Alarmsignal erklingt solange, wie der Fehler besteht. Um den Alarm zu stoppen, die Taste Reset (*) (zurücksetzen) an der Bedientastatur des Geräts oder den Schalter unter der Alarmeinheit drücken.

2/ Die gelbe LED für „Netzstrom“ zeigt den Stromversorgungsstatus der Alarmeinheit an
- Konstant leuchtendes Licht = spannungsführend
SANICUBIC® ist an die Stromversorgung angeschlossen
- Blinkend = Keine Stromversorgung der SANICUBIC®



1 2

Tabelle 5: SANICUBIC® 1 / SANICUBIC® 1 WP / SANICUBIC® 2 Classic / SANICUBIC® 2 XL Alarmeinheit

1	Rote LED allgemeiner Alarm
2	Gelbe LED Netzstromalarm (Stromversorgungsanzeige)

6.2.2 Bedienung der SANICUBIC® 2 PRO HF Funk-Alarmeinheit**GEFAHR**

▷ Stromversorgung der Einheit über Netzsteckdose. Lebensgefahr!



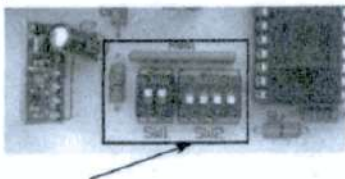
Tabelle 6: SANICUBIC® 2 Pro Alarmeinheit

1	Rote LED allgemeiner Alarm
2	Gelbe LED Alarmübertragung
3	Grüne LED Netzstromalarm

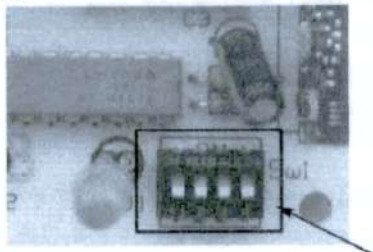
Die Alarmeinheit ist über eine Funkfrequenz HF -868 MHz Verbindung mit der SANICUBIC® 2 Pro verbunden. Sie erhält verschiedene Alarminformationen von ihr. Wenn andere Geräte mit HF-Betrieb vom System unterbrochen werden (oder umgekehrt), wird eine Kommutation der HF -868 MHz Codierung, die die Basiskarte mit der Fernalarmeinheit verbindet, vorzeitig durchgeführt. IM Falle von Interferenzen mit anderen in der Nähe befindlichen HF-Geräten oder

anderen SANICUBIC® 2 Pro Geräten, den Stecker des Geräts und des Fernmoduls ziehen, einen oder mehrere der vier Schalter auf der Karte des Geräts (SW2) anschalten und an der Fernsteuereinheit genauso vorgehen.

Karte Steuerkasten



Karte Alarmeinheit



Warnung: Der Code muss für beide Karten identisch sein. Die Alarmeinheit verfügt über 3 LEDs und 1 Summer.

1/ Die rote LED «allgemeiner Alarm» LED funktioniert genauso wie die rote LED an der Hebeanlage.

2/ Die gelbe LED «HF Empfang» funktioniert genauso wie die gelbe LED für Netzstrom auf der Basiskarte: - konstant leuchtend = Übertragung OK, Basiskarte spannungsführend
- blinkend = Übertragung OK, aber Netzstromfehler an der Basiskarte (die dann in den Batteriebetrieb geht)
- aus = kein HF-Empfang (Überprüfen Sie, ob der Code mit dem Code der Basiskarte übereinstimmt) oder Verlust des HF-Signals (zu große Entfernung), entladene Batterie oder Ausfall an der Basiskarte.

3/ Die grüne LED «Netzstrom» zeigt den Stromversorgungsstatus der Fernalarmeinheit an:
- konstant leuchtend = Einheit spannungsführend
- blinkend = Stromversorgungsfehler der Einheit (die dann in den Batteriebetrieb geht)
- aus = Ausfall der Einheit oder entladene Batterie der Einheit

4/ Der Summer erklingt bei einem Alarm durchgehend. Das Summen stoppt, wenn der Alarm verschwindet oder wenn Sie die Resetaste für allgemeinen Alarm drücken.

6.3 Meldungen und Störungen

Table 7: Meldungen und Störungen:

Alarm am Gerät SANICUBIC® 1 und SANICUBIC® 1 WP:

Grüne LED: Station spannungsführend

Alarm am Gerät SANICUBIC® 2 Classic und SANICUBIC® 2 Pro und

SANICUBIC® 2XL: Gelbe LED: Station spannungsführend

UNREGELMÄSSIGKEIT ENTDECKT	PROBLEMURSACHEN	LÖSUNGEN
Rote Alarm-LED blinkt	• Detektionssystem für Wasserfüllstand defekt	• Wenden Sie sich an den SFA Kundendienst
Rote Alarm-LED leuchtet konstant	• Lüftungsöffnung verstopft • Abfuhrleitung verstopft • Pumpe blockiert oder außer Betrieb • Ablauf zu hoch oder übermäßiger Zulauf	• Überprüfen Sie, ob der Luftstrom ungehindert in beide Richtungen der Lüftungsleitung strömt • Prüfen Sie die Installation nochmals • Wenden Sie sich an den SFA Kundendienst
LED aus	• Stromversorgungsfehler • Defekte Elektronikplatine	• Überprüfen Sie die Elektrik • Wenden Sie sich an den SFA Kundendienst

7 WARTUNG

7.1 Allgemeine Informationen / Sicherheitsanweisungen

GEFAHR

Durchführung von Wartungsarbeiten an der Hebeanlage durch nicht qualifiziertes Personal. Verletzungsgefahr!

- ▷ Reparatur- und Wartungsarbeiten müssen von speziell ausgebildetem Personal durchgeführt werden
- ▷ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen und die grundlegenden Anweisungen.

GEFAHR

Gesundheitsgefährdende Pumpflüssigkeiten und gesundheitsgefährdende sekundäre Verbrauchsmaterialien. Gefährlich für Menschen und Umwelt!

- ▷ Aus der Hebeanlage abgeleitete Flüssigkeiten, die gesundheitsschädlich sein könnten, müssen dekontaminiert werden. Tragen Sie falls notwendig eine Atemschutzmaske und Schutzkleidung.
- ▷ Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften für die Ableitung von gesundheitsgefährdenden Flüssigkeiten.

7.2 Wartungs- und Inspektionsarbeiten

GEFAHR

Arbeiten an der Hebeanlage ohne angemessene Vorbereitung. Verletzungsgefahr!

- ▷ Schalten Sie die Hebeanlage ordnungsgemäß ab und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigten Betrieb.
- ▷ Schließen Sie die Zulauf- und Ablaufventile.
- ▷ Entleeren Sie die Hebeanlage.
- ▷ Schließen Sie alle Hilfsanschlüsse.
- ▷ Lassen Sie die Hebeanlage auf Raumtemperatur abkühlen.

Gemäß der Norm DIN EN 12056-4 müssen Hebeanlagen gewartet und repariert werden, um die ordnungsgemäße Entsorgung der Abwässer zu gewährleisten und Funktionsstörungen in einem frühen Stadium zu erkennen und zu beseitigen.

Das ordnungsgemäße Funktionieren von Hebeanlagen muss vom Nutzer ein Mal monatlich durch die Beobachtung von zwei Betriebszyklen kontrolliert werden.

Der Innenraum des Tanks muss in regelmäßigen Abständen auf Ablagerungen, insbesondere im Bereich der Füllstandserkennung, untersucht werden. Diese sind falls notwendig zu entfernen.

Gemäß der Norm DIN EN 12056-4 muss die Wartung von Hebeanlagen durch qualifiziertes Personal durchgeführt werden. Folgende Zeitabstände sollten nicht überschritten werden:

- 3 Monate für Hebeanlagen, die industriell genutzt werden
- 6 Monate für Hebeanlagen in kleineren Gemeinschaftseinrichtungen
- 1 Jahr für Hebeanlagen im Haushaltsgebrauch

7.3 Wartungsvertrag

Wie alle technischen Hochleistungsgeräte müssen SANICUBIC® Hebeanlagen gewartet werden, um ihre Leistung nachhaltig und langandauernd zu sichern. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrags bei einem für die regelmäßige Inspektion und für die Wartungsarbeiten zugelassenen Unternehmen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an uns.

7.4 Notfallbetrieb mit einer einzelnen Pumpe

HINWEIS

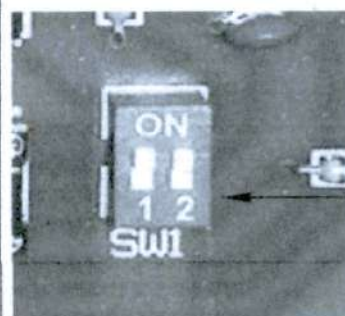
Falls der Notfallbetrieb während der Wartungs- und Inspektionsarbeiten gesichert werden muss, befolgen Sie folgende Schritte.

1. Schließen Sie die Ventile auf der Zulauf- und der Ablaufseite. Warnung: Die Einspeisungsmenge an den Zuläufen muss während der Wartung verringert werden.
2. Die Stromversorgung ausschalten.

7.5 Prüfen Sie die Hydraulik jeder Pumpe

- Stellen Sie sicher, dass die Klinge und die Platte nicht blockiert oder beschädigt sind (außer bei SANICUBIC® 2 XL)
- Stellen Sie sicher, dass sich die Turbine ungehindert dreht.
- Stellen Sie sicher, dass die Hydraulikteile sauber sind. Reinigen Sie diese falls notwendig.

Wenn eine Pumpe nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann diese außer Betrieb gesetzt werden, indem der entsprechende «Schalter» auf der Hauptkarte betätigt wird, um das Fehlen der entsprechenden Pumpe anzuzeigen. Die Karte funktioniert mit der zugelassenen Pumpe - SW1: Schalter 1 und 2 für Pumpe 1 (links) und 2 (rechts).



HINWEIS: Wenn beide Schalter abgesenkt sind (Aus-Position), bei Unregelmäßigkeiten und Auffälligkeiten geht diese Karte in den Alarmmodus, wenn die Netzspannung wiederkehrt.

7.5.1 Allgemeine Informationen

Prüfen Sie den Tank und untersuchen Sie ihn auf Ablagerungen, Fette und Fremdkörper. Reinigen Sie den Tank gründlich und entfernen Sie Fremdkörper.

7.5.2 Demontage des Motors

1. Die Motorklappe vom Deckel des Tanks abschrauben (10 Schrauben).
2. Den Griff benutzen und den Motor vorsichtig anheben. Falls der defekte Motor zum Hersteller gebracht werden muss, kann die Hebeanlage mit einem Motor den Minimalbetrieb aufrechterhalten.
3. Die Schrauben des defekten Motors von der Klappe abschrauben.
4. Die Klappe wieder an ihren Platz setzen.

7.5.3 Demontage und Überprüfung der Druckkammern und der Füllstandssensoren:

1. Den Druckregler des Deckels abschrauben (1 Schraube), entriegeln und abheben.
2. Überprüfen, ob die Luftabzüge nicht verstopft sind (Fett, Fäkalien etc.). Die Verstopfung der Druckkammern deutet darauf hin, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß geartet wurde. Es empfiehlt sich, das Gerät mindestens alle 6 Monate zu reinigen.
3. Falls notwendig, die Verstopfung der Druckkammern beseitigen.

7.5.4 Remontage der Füllstandssensoren

Warnung: Den O-Ring des Füllstandssensors vor dem Wiedereinbau nicht fetten.

1. Führen Sie den Füllstandssensor vollständig in die Druckkammer ein.
2. Schrauben Sie den Füllstandssensor auf die Abdeckung.

7.5.5 Remontage

Befolgen Sie bei der Remontage folgenden Punkten:

Beachten Sie bei der Remontage der Pumpe die Vorschriften für technische Geräte. Ziehen Sie die Schrauben an Plastikteilen (Bruchrisiko des Plastiks) und Schellen nicht zu stark an.

Reinigen Sie alle auseinandergebauten Teile und untersuchen Sie diese auf Abnutzung.

Ersetzen Sie beschädigte und abgenutzte Teile durch Originalersatzteile.

Achten Sie darauf, dass die Dichtungsoberflächen sauber sind und die O-Ringe ordnungsgemäß montiert sind.

7.5.6 Anzugsdrehmoment

Das Anzugsdrehmoment für Schrauben und Klammern ist 2 ± 0.1 N.m

7.6 Checkliste für Inbetriebnahme / Inspektion ① und Wartung ②

Vorgehensweise	Erforderlich für
Lesen Sie die Bedienungsanleitung.	① ②
Überprüfen Sie den Stromanschluss. Vergleichen Sie Werte mit denen auf dem Typenschild.	① ②
Prüfen Sie den Erdschluss der Stromversorgung.	① ②
Überprüfen Sie den Anschluss der Stromversorgung an einen 30 mA FI-Schutzschalter.	① ②
Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb der Motoren durch Drücken der Tasten für die Handauslösung. Vergewissern Sie sich bei Auffälligkeiten, ob die Pumpe nicht verstopft ist, überprüfen Sie die Widerstandswerte der Motorwicklungen. Im Falle des Gebrauchs einer SANICUBIC 2 XL in dreiphasiger Ausführung die Rotationsrichtung des Motors am ausgebauten Motor überprüfen.	① ② 2 XL dreiphasige Ausführung
Überprüfen Sie den Sammeltank. Reinigen Sie den Tank gegebenenfalls von Ablagerungen. Im Falle von größeren Fettablagerungen im Tank durch fettiges Abwasser aus Handwerks- oder Industriebetrieben informieren Sie deren Nutzer darüber, dass sie einen Fettabscheider stromaufwärts der Hebeanlage installieren müssen.	① ②
Überprüfen Sie Füllstandssensoren. Bauen Sie die Druckschalter ab und überprüfen Sie die Tauchrohre auf Verstopfung. Reinigen Sie diese falls notwendig.	① ②
Prüfen Sie die Kontrollvorrichtungen. Bauen Sie den Füllstandssensor ab. Prüfen Sie, ob er verstopft oder verküsst ist. Falls notwendig diese reinigen.	① ②
Führen Sie eine Funktionsprüfung über mehrere Zyklen durch.	① ②
Überprüfen Sie den Abnutzungszustand und die korrekte Installation der flexiblen Anschlüsse.	① ②
Pumpenrad, Schneidwerk und Pumpenboden auf Rückstände prüfen und ggf. reinigen.	① ②
Schneidwerk auf Verschleiß prüfen. (If possible add min. and max. gap for cutter.)	① ②
Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb und die effiziente Funktion der Alarmvorrichtung.	②
Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb und die Dichtungen der Absperr- und Rückschlagventile.	① ②
Ermitteln Sie gegebenenfalls die benötigten Ersatzteile.	① ②
Weisen Sie das Arbeitspersonal ein und/oder schulen Sie es.	① ②

HINWEIS

Vor Arbeiten im Inneren der Pumpe während des Garantiezeitraums bitte den Hersteller kontaktieren. Unser Kundendienst steht Ihnen gerne zur Verfügung. Die Nichteinhaltung führt zum Verlust der Rechte auf Schadensersatz.

DANGER

Unsachgemäße Ausführung von Arbeiten zur Behebung von Störungen. Verletzungsgefahr!

Beachten Sie bei allen Arbeiten zur Störungsbehebung die Anweisungen dieser Bedienungsanleitung und/oder die Anweisungen des Herstellers für wichtige Zubehörteile.

HINWEIS

Nach jeder Überschwemmung muss die Hebeanlage einer Inspektion unterzogen werden.

HINWEIS

Unterziehen Sie die Hebeanlage nach jeder Störung einer Funktionsprüfung und einer optischen Inspektion.

Wenden Sie sich bei allen nicht in der untenstehenden Tabelle beschriebenen Problemen an den SFA Kundendienst.

Aufgetretene Probleme:

- A Die Pumpe fördert nicht
- B Unzureichender Durchfluss
- C Übermäßiger Stromverbrauch
- D Unzureichende manometrische Förderhöhe
- E Unregelmäßiger und lauter Betrieb der Pumpe
- F Häufige Störungen der Hebeanlage
- G Überfließen der Hebeanlage
- H Vorzeitiges oder zu spätes Anspringen

Vor Arbeiten an druckführenden Teilen den Druck in der Pumpe verringern! Trennen Sie die Hebeanlage von der Stromversorgung.

8. Störungen: Ursachen und Lösungen

A	B	C	D	E	F	G	H	Mögliche Ursache	Lösungen
-	X	-	-	-	X	-	-	Pumpe fördert gegen übermäßigen Druck.	Die Größe der Hebeanlage ist für diese Betriebsbedingungen nicht ausreichend.
-	X	-	-	-	X	-	-	Das Ablaufventil ist nicht vollständig geöffnet.	Öffnen Sie das Ventil soweit es geht.
X	-	-	-	-	X	-	-	Die Lüftung der Hebeanlage funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Lüftungsleitungen der Hebeanlage.
-	X	-	X	X	X	-	-	Die Zulaufleitungen oder das Rad sind verstopft.	Entfernen Sie Ablagerungen aus der Pumpe und/oder den Leitungen.
-	-	-	X	-	X	-	-	Ablagerungen/Fasern im Rad. Der Rotor dreht sich nicht ungehindert.	Überprüfen Sie, ob sich das Rad ungehindert und ohne Blockierungen dreht. Reinigen Sie die Pumpe falls nötig.
X	-	-	-	-	X	X	-	Der Motor ist aus.	Überprüfen Sie die elektrische Installation (und Sicherungen).
X	-	-	-	-	-	-	-	Auslösung des thermischen Überlastschutzes durch zu hohe Temperatur.	Die Pumpe springt nach dem Abkühlen automatisch an.
-	X	-	-	-	X	-	-	Ablagerungen im Sumpftank.	Reinigen Sie den Sumpftank. Sorgen Sie im Falle von Fettablagerungen für einen Fettabscheider.
-	-	-	-	-	X	-	X	Das Rückschlagventil leckt.	Säubern Sie das Rückschlagventil.
-	-	-	-	X	-	-	-	Vibrationen in der Installation.	Überprüfen Sie die flexiblen Leitungsanschlüsse.
X	-	-	-	X	X	X	-	Defekte, verstopfte, herausgezogene oder falsch eingeführter Füllstandssensor.	Überprüfen Sie den Füllstandssensor. Diesen falls nötig reinigen oder ersetzen.
-	-	-	X	-	-	-	-	Defekter Kondensator	Austausch des Kondensators
-	X	-	X	-	-	-	-	Im Falle einer dreiphasigen Installation: 2 Phasen können umgekehrt werden. Um dieses zu überprüfen, die Rotationsrichtung des Motors an einem ausgebauten Motor optisch ermitteln.	Am Anschluss 2 Phasen auf der Ebene des Stromkabels (5 Drähte) umkehren.